

Landkreis Gießen

Der Kreisausschuss

Gießen, 10. Mai 2022

Fachbereich 5

Jugend und Soziales

Kinder- und Jugendhilfe – Fachdienst 53

Name:	Simone Hackemann
Telefon:	0641-9390 9743
Fax:	0641-9390 9151
E-Mail:	simone.hackemann@lkgi.de
Gebäude:	G
Raum:	031

Bericht

der (anteilig bzw. federführend) im FD 53 verantworteten Inhalte für den FA Jugendhilfeplanung und -entwicklung am 10.05.2022 (TOP 5) und den Jugendhilfeausschuss am 19.05.2022 (TOP 6)

Themen der Jugendhilfe in den kommenden Jahren;

- ⇒ **Umsetzung Strategischer Planungsbericht für die Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Gießen**
- ⇒ **Wo stehen wir jetzt innerhalb der in den Empfehlungen benannten Aufgabenbereiche der Jugendhilfe?**

Die seinerzeit erarbeiteten Empfehlungen korrespondieren mit den Vorgaben des SGB VIII - Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes.

Ziele sind auch hier u. a. der Ausbau von Prävention und Inklusion, die Vernetzung und das Angebot niedrigschwelliger, alltagsnaher Hilfen für Familien im Sozialraum.

5.1 Entwicklung eines Konzeptes für integrierte und vernetzte Planung und Steuerung der Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Gießen Unterstützung einer integrierten, vernetzten Planung

- ⇒ 0,5 VZÄ Jugendhilfeplanung/Fachcontrolling seit 01.04.2022 besetzt durch Fr. Nina Becker)

5.2 (federführend)

Kindertagesbetreuung bedarfsgerecht ausgestalten, Etablieren von Kinder- und Familienzentren

- ⇒ Kontinuierliche Bedarfsplanung mit den kommunalen Trägern zur Erfüllung des Rechtsanspruchs als Prozess
- ⇒ Gemeinsame Gewinnung und Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen mit dem Jugendamt der Stadt Gießen (seit 2021)
- ⇒ Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Kinder- und Familienzentren mit einer fördernden und unterstützenden Infrastruktur (Förderrichtlinie seit 2018)
- ⇒ Verzahnung mit den Frühen Hilfen/Regionalen FrühPrävention durch gegenseitige Information und Einbinden in die jeweiligen Angebote/Verteiler (lfd.)
- ⇒ Durchführung eines virt. Fachtages am 05.05.2022:
„Vernetzung und Kooperation im ländlichen Raum – Zugänge schaffen“
(> 40 Teilnehmende)

⇒ Sachstandsübersicht KiFaZ



Ist-Stand der Förderung von Kinder- und Familienzentren im Kreis

Kinder- und Familienzentren im LKGI	
KiFaZ in Entwicklung	17
KiFaZ mit Zertifizierung	3
KiFaZ mit Antrag zur Zertifizierung	1
Förderung des LKGI seit 2018	51
... Ebene Koordination	17
... Maßnahmen auf Trägerebene	5
... Maßnahmen auf Einrichtungsebene (Konzeption/Projekt)	29

5.4 Entwicklung eines Gesamtkonzeptes von „Jugendhilfe an Schulen“

- ⇒ Flächendeckend erfolgter Ausbau der Sozialarbeit an allen Schulstandorten
- ⇒ damit einhergehend die Etablierung einer institutionalisierten, systematischen Zusammenarbeit zwischen Schule und Sozialarbeit an Schule als Angebot der Jugendhilfe
- ⇒ Teilnahme am „Inklusiven Schulbündnis“ (iSB-Süd)
- ⇒ institutionalisierte Zusammenarbeit in der Koordinationskonferenz Jugendhilfe – Schule
- ⇒ Prävention und Sensibilisierung durch Fortbildungen (z.B. Medienkompetenz)
- ⇒ Knüpfen einer Präventionskette am Übergang von der Kita zur Sozialarbeit an Grundschule (akt. Modellprojekt in Allendorf/Lda.)
- ⇒ der Übergang von Grundschulen zu weiterführenden Schulen ist im Bereich SaS bereits seit vielen Jahren etabliert und wird durch gemeinsame Projekte und Gespräche flankiert

5.6 Eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe gestalten

- ⇒ Weiterentwicklung von Konzepten und Fachkräften
- ⇒ Gemeinsame Förderung in Kindertagesbetreuung ohne Vorbehalt (nicht mehr nur „sofern der Hilfebedarf dies zulässt“)
- ⇒ 1,0 VZÄ Fachberatung Inklusion im HH 2022 (Stellenausschreibung)
- ⇒ Organisatorische Verortung der EGH SGB IX bis zum Schuleintritt im Jugendamt, Team Kindertagesbetreuung
- ⇒ Entwicklung der Kinder an den Übergängen „mitdenken“:
Frühförderung – KTP, Frühförderung – Kita, KTP – Kita, Kita – Schule, Kita - SaS
- ⇒ Gespräche zwischen der Lebenshilfe und Jugendförderung i. R. einer möglichen Zusammenarbeit, Arbeitstitel „Jugendhilfe trifft Behindertenhilfe“ zur inklusiveren Gestaltung von Freizeitangeboten

5.7 (federführend)

Strategien für Jugendgerechtigkeit, Beteiligung und Stärkung der Jugendarbeit umsetzen

- ⇒ Initiative „Jugendgerechte Städte u. Gemeinden – jugendgerechter LKGI“ (seit 2019)
- ⇒ Information, Qualifizierung und Motivation der Städte und Gemeinden im LkGi durch acht Fachveranstaltungen für Kommunalpolitiker*innen und Bürgermeister*innen
- ⇒ Abschluss von sieben Kooperationsvereinbarungen mit Städten und Gemeinden
- ⇒ Einrichtung und Geschäftsführung einer AG Kinder- und Jugendbeteiligung im LKGI
- ⇒ Flankierende fachliche Begleitung durch Beratung und Fortbildung
- ⇒ Umsetzung der Kampagne „Jugend in die Wahllokale“ als beispielhaftem Praxisprojekt in Kooperation mit sechs Kommunen
- ⇒ Wahl von örtlichen Jugendbeauftragten (im lfd. Prozess; 13 Kommunen haben Jugendbeauftragte gewählt, insgesamt sind es 30 Jugendbeauftragte)
- ⇒ Laufende fachliche Beratung und Qualifizierung von Jugendbeauftragten
- ⇒ Bislang ohne zusätzliche personelle Ressourcen
- ⇒ Sukzessive wird daran gearbeitet, wie junge Menschen an kommunalen Planungsvorhaben mitwirken können

5.8 Befähigung von Kindern und Jugendlichen im Umgang mit der digitalen Welt

- ⇒ Hohe Fachkompetenz im präventiven Jugendschutz und in der pädagogischen Jungen- und Mädchenarbeit
- ⇒ Konzeption und Koordination zahlreicher einschlägiger Fortbildungsangebote und Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche, Eltern, Fachkräfte und Multiplikator*innen zu Themen wie z.B. Datenschutz, Digitale Familie, Cybergrooming, Verschwörungserzählungen auf youtube, §8a Schulung, Live-Action Rollenspiele
- ⇒ Enge Zusammenarbeit mit der Jugendkoordinatorin im Polizeipräsidium Mittelhessen, dem Medienzentrum Offener Kanal Gießen, dem M@usmedienzentrum, Fachstelle Suchtprävention u.a.
- ⇒ Geschäftsführung der AG media@you (Netzwerk Medienbildung und Jugendmedienschutz im Landkreis Gießen)
- ⇒ Wöchentliche Telefonsprechstunde Jugendmedienschutz

gez.
Simone Hackemann
Fachdienstleitung